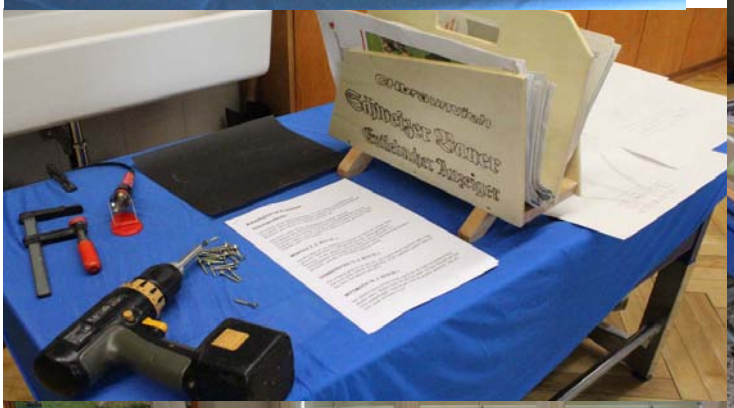
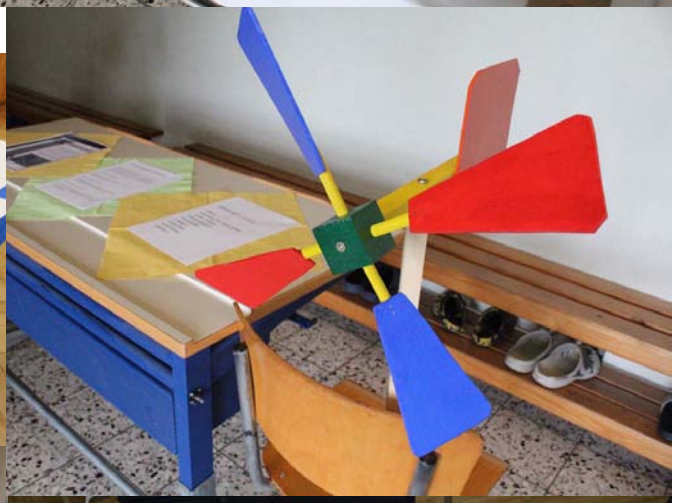
# Entlebucher Schulblatt

Juli 2014





# Vorwort

**Liebe Leserinnen und Leser**

Wir stehen mitten in der Fussballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien. Wir freuen uns über spannende Spiele und fiebern mit. Hoffentlich können Sie interessante Spiele am Fernsehen mitverfolgen. Dem Schweizer Nationaltrainer wurde in einem Interview die Frage nach der Entwicklung des Spirits der Mannschaft gestellt. Er antwortete wie folgt:

„Es ist nicht so, dass das einfach eine Super-Truppe ist, die sich mag. Am Team-Spirit muss man immer arbeiten. Nur so erreicht man, dass Respekt und Disziplin da sind. […] Gerade jetzt während der WM ist Sozialkompetenz gefragt."

In wenigen Tagen werden die SchülerInnen und Lehrpersonen das Schuljahr 2013/14 abschliessen. Während eines Jahres waren sie als Klasse gemeinsam unterwegs. Welche Antworten würden wohl die SchülerInnen und Lehrpersonen auf die Frage nach der Entwicklung des Teamgeists ihrer Klasse geben? Und: Welche Voraussetzungen braucht es, um erfolgreich als Team lernen und lehren zu können?

Wir sind überzeugt, dass nebst der Förderung der Fachkompetenz auch die Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz wichtige Erfolgsfaktoren sind. Gemäss der externen Evaluation fühlen sich die Lernenden und Lehrpersonen wohl an unserer Schule und pflegen einen guten Umgang miteinander. Wir arbeiten gezielt weiter daran. Deshalb haben wir mit dem Jahresmotto „Gutes Benehmen ist in!" einen Schwerpunkt gesetzt.

Wir verstehen darunter konkret: Wir grüssen einander, hören einander zu und lassen andere ausreden. Wir helfen uns gegenseitig und gehen fair miteinander um. Die Umsetzung wurde in den einzelnen Klassen und den verschiedenen Schulhäusern vorbereitet, durchgeführt und reflektiert. Auch die Lehrpersonen haben eine Standortbestimmung ihrer Arbeit in den Teams vorgenommen. Stärken wurden festgehalten und Veränderungen angepackt. Folgende Beispiele aus allen Schulhäusern illustrieren die Umsetzung des Jahresmottos:

- Don't run down the corridors, don't leave rubbish on the floor, we're learning, we're learning. (Nicht herumrennen, Abfall richtig entsorgen, wir sind am Lernen.)
- Verantwortung übernehmen, fair sein, Sorge tragen, nicht auslachen, motiviert sein.
- Ich bleibe freundlich, auch wenn ich wütend bin. Ich behandle andere Menschen so, wie ich selber behandelt werden möchte.
- Metenand statt gägenand! Alle für einen, einer für alle!

Gegenseitige Akzeptanz und Toleranz, ein wertschätzender Umgang miteinander und ein respektvoller Umgang erachten auch wir als Voraussetzung, um als Team erfolgreich sein zu können. John Hattie bezeichnet die Beziehung zwischen Lehrperson und SchülerIn als entscheidender Einflussfaktor für gelingende Leistungen von Lernenden. In seiner Studie hat er eine Fülle von Forschungsresultaten zusammengeführt und daraus Indikatoren für gute SchülerInnenleistungen abgeleitet (siehe: John Hattie, Lernen sichtbar machen).

Als wichtigster Faktor bezeichnet Hattie die Klarheit der Lehrperson. Aus seiner Sicht müssen Lehrpersonen direktiv, einflussreich, fürsorglich und aktiv in der Leidenschaft des Lehrens und Lernens engagiert sein. Begeisterte und motivierte Lehrpersonen sind wichtig für gute Leistungen der Lernenden. Für das tägliche Engagement und den grossen Einsatz unserer Lehrpersonen bedanken wir uns herzlich. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude und eine hohe Zufriedenheit in ihrer Arbeit mit unseren Lernenden.

Hattie leitet aus seinen Forschungen auch konkrete Forderungen für guten Unterricht ab. Ein paar seien hier erwähnt: Lehren und Lernen planen und darüber sprechen, transparente Lernziele und Erfolgskriterien und systematisches Üben. Diese Kompetenzen werden an unserer Schule gezielt bei der Freiarbeit, bei Freien Projekten und im Projektunterricht gefördert. Das Titelblatt und die Rückseite zeigen Beispiele von Freiarbeiten der 6. Klasse b.

Es ist beeindruckend und bemerkenswert, welche Vielfalt an Projekten die SchülerInnen bearbeitet und präsentiert haben. Die Ausstellung der Projektarbeiten der Lernenden der Abschlussklassen findet übrigens am Mittwoch, 2. Juli, zwischen 17.30 und 19.30 Uhr im Oberstufenschulhaus statt. Alle sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf viele BesucherInnen.

In wenigen Tagen endet das aktuelle Schuljahr, auch die Fussballweltmeisterschaft wird bald zu Ende gehen. Die Teams werden Bilanz ziehen und sich fragen, ob sie als Team erfolgreich waren. Wir hoffen, dass unsere SchülerInnen und Lehrpersonen positive Erfahrungen in ihrem Team erleben konnten und wünschen uns, dass auch im nächsten Schuljahr viel Team-Spirit zu spüren sein wird.

Werner Schneider und Tony Weibel

# Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Willkommen: Wir freuen uns | 4 |
| Verabschiedungen: Alles Gute für die Zukunft | 6 |
| Schulleitung: Informationen | 10 |
| Schulpflege: Folgende Veränderungen beschlossen | 11 |
| Berufswahl: Eine Orientierungshilfe | 12 |
| Der Weg meiner Berufswahl | 13 |
| Meine „Berufsfindung" | 14 |
| Mein Weg zum Beruf | 14 |
| Bibliothek: meet@library | 15 |
| Pädagogische Hochschule Luzern: Zusammenarbeit | 16 |
| Theater: Ech han es riisse, aber riisse chani nüd… | 17 |
| 2. Klasse: Schatzstunde | 18 |
| Ebnet: Konzert Zeitreise | 19 |
| Ebnet: Reise auf den Zugerberg | 19 |
| Ebnet: Preisgewinn bei Wettbewerb | 20 |
| Übertritt in KZG / Gym Plus: KSS2 AB | 20 |
| SchulabgängerInnen: KSS3 A | 21 |
| SchulabgängerInnen: KSS3 AB | 22 |
| SchulabgängerInnen: KSS3 B | 23 |
| SchulabgängerInnen: KSS3 C | 24 |
| Adressen | 25 |
| Ferienplan / Wichtige Daten | 31 |


# Impressum


**Herausgeber**
Schule Entlebuch

**Redaktionskommission:**
Roland Distel
Franz Gehrig
Astrid Suter Haas
Werner Schneider
Luzia Stalder

**Gestaltung + Druck**
Huber Druck AG, Entlebuch

**Auflage**
500

**Beiträge an:**
Redaktion Entlebucher Schulblatt
Postfach 144, 6162 Entlebuch
schulleitung.entlebuch@edulu.ch
Tel. 041 482 02 80
Fax: 041 482 02 81


**Kommentar zum Titelbild**
Die Klasse 6b (Joe und Angela Herzog) präsentierte ihre Werke, welche im Rahmen ihrer Freiarbeit entstanden waren, in einer Ausstellung für die Eltern und andere Interessierte. Die zahlreichen Besucher staunten über die tollen Ergebnisse.

# Willkommen: Wir freuen uns

**Tobias Beeler**
Ich werde im August 24 Jahre alt und ich komme aus Emmen. Aufgrund eines Unterbruches meines Studiums an der PH Luzern werde ich im kommenden Schuljahr die Klasse KSS2 AB violett übernehmen. Ich freue mich enorm auf diese Herausforderung. Vor meinem Einstieg in das Sek1- Studium absolvierte ich die Kantonsschule Reussbühl.
In meiner Freizeit spiele ich Fussball beim FC Rothenburg in der 3. Liga. Auch sonst bin ich ein sportbegeisterter Mensch. Gerne teile ich diese Leidenschaft mit meinem mir persönlich sehr wichtigen Umfeld. Sofern es die Zeit zulässt, begebe ich mich oft auf Reisen, um andere Länder und Kulturen kennenzulernen. Dabei kommt ein weiteres meiner Hobbys besonders zum Zug, das Fotografieren.
Ich freue mich auf die tolle Zusammenarbeit mit den SchülerInnen, den Eltern und dem ganzen LehrerInnenteam.

**Maria Fasanella**
Mit grosser Freude kann ich euch sagen, dass ich nach einem Jahr Pause wieder in Entlebuch Italienisch als Freifach unterrichten werde. Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, hier ein paar Angaben:
Mein Name ist Maria Fasanella. Ich bin in Italien geboren, aufgewachsen in einem kleinen Dorf in Süditalien mit dem klangvollen Namen „Bella" (Potenza). Nach meiner obligatorischen Schulzeit besuchte ich das Gymnasium in Florenz. Danach absolvierte ich meinen Abschluss an der Universität von Salerno (Lic. phil. I).
Seit 1993 wohne ich in Luzern und unterrichte Italienisch für die HSK (Heimatliche Sprache und Kultur) an verschiedenen Orten der Zentralschweiz. Gleichzeitig übernahm ich für zwei Jahre eine Klasse an der Diplommittelschule Luzern (Italienisch als Wahlfach). Seit mehreren Jahren arbeite ich in Luzern und Sarnen auch noch in der Erwachsenenbildung.
Ich freue mich auf meine Aufgabe an der Schule Entlebuch und eine gute Zusammenarbeit.

**Mario Herrmann**
Ich werde im kommenden Schuljahr die KSS1 AB gold in Entlebuch übernehmen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Wolhusen. Vor anderthalb Jahren habe ich die Ausbildung zum Sekundarlehrer an der PHZ Luzern abgeschlossen. Nachdem ich zwei Jahre meine Sporen an der Schule Wolhusen abverdient habe, freue ich mich nun auf die neue Herausforderung an der Schule Entlebuch.
In meiner Freizeit hat die Bühne einen sehr grossen Stellenwert. Ich singe in den beiden Wolhuser Chören Santa Lucia und cantemus, ausserdem spiele und leite ich gerne Theater. In Zürich werde ich eine Zusatzausbildung zum Theaterpädagogen absolvieren, um mich künftig auch beruflich mehr mit dem Theater beschäftigen zu können. Ich reise auch sehr gerne und spiele Tennis.
Ich freue mich auf spannende Erlebnisse im Schulalltag mit den Lernenden und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und den Lehrpersonen im Team.

**Stefanie Janke-Heidemeier**
Ich werde ab August 2014 an der Sekundarschule in Entlebuch sowohl ein kleines Pensum Französisch als auch Deutsch unterrichten. Ich werde dies berufsbegleitend zu meinem Studium, welches ich an der PH Luzern absolviere, machen und freue mich schon sehr auf die neue Herausforderung.
Vor sieben Jahren sind mein Mann und ich in die Schweiz gekommen. Mein Mann und ich wohnen in Escholzmatt und fühlen uns sehr wohl dort. Aufgewachsen bin ich in Deutschland, wo ich auch bis zu unserem Umzug als Krankenschwester gearbeitet habe. Nach meinem Umzug in die Schweiz habe ich eine neue Herausforderung für mich gesucht und somit vor zwei Jahren beschlossen, das Studium an der PH aufzunehmen.
In den Wintermonaten verbringe ich meine Freizeit mit Ski und Snowboard fahren. Ansonsten bin ich auch gerne auf dem Fahrrad unterwegs. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen zukünftigen KollegInnen und auf die SchülerInnen der Sekundarschule Entlebuch.

**Jasmin Jeltsch**
Ab dem neuen Schuljahr werde ich als Klassenlehrperson der KSS3 AB gelb in Entlebuch unterrichten. Als ältere von zwei Schwestern bin ich in Meierskappel aufgewachsen. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen, gehe verschiedenen Sportarten nach, lese und musiziere.
Nach meinem Maturaabschluss entschied ich mich für das Studium als Sekundarlehrperson an der PH in Luzern. Dort hatte ich unter anderem die Gelegenheit, ein Semester in Finnland zu studieren – das war für mich eine tolle Erfahrung. Im Dezember letzten Jahres schloss ich mein Studium schliesslich erfolgreich mit den Fächern Deutsch, Englisch, Musik und Informatik ab.
Im Februar übernahm ich meine erste Vollzeit-Stellvertretung als Klassenlehrperson in Oberarth. Nach einem anschliessenden Sprachaufenthalt in Frankreich freue ich mich nun sehr darauf, im August meine erste eigene Klasse zu übernehmen. Ich hoffe auf eine bereichernde Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen in Entlebuch.

**Othmar Kaufmann**
Grüezi metenand! Ab dem neuen Schuljahr werde ich als IF-Lehrer in verschiedenen Klassen in Entlebuch tätig sein. Mit meiner Ehefrau und meinen beiden Söhnen wohne ich in Büron im Suhrental.
Meine Laufbahn ist nicht ganz alltäglich. Schon einige Jahre ist es her, seit ich das damalige LehrerInnenseminar in Hitzkirch absolvierte. Anschliessend unterrichtete ich 4. bis 6. Klassen in Fischbach und Hellbühl. Mit 30 Jahren wollte ich etwas Neues erlernen und begann die Ausbildung zum Winzer. In der Stiftung Schloss Biberstein im Kanton Aargau fand ich eine Stelle, an der ich meine beiden Berufe bestens verknüpfen konnte. Ich betreute dort Menschen mit einer geistigen Behinderung. Genau hinhören, beobachten, versuchen zu verstehen und gemeinsam Rebberge pflegen und Trauben produzieren, war mein Alltag.
Nun freue ich mich darauf, Lernende in ihrer Entwicklung zu unterstützen, sowie auf gute Zusammenarbeit mit LehrerkollegInnen und Eltern.

# Verabschiedungen: Alles Gute für die Zukunft

**Irma Arnet**

Ich war bereits seit vielen Jahren Mitarbeiterin in der Schul- und Gemeindebibliothek, als ich im Juli 2002 aus heiterem Himmel angefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, an der Oberstufe Deutschunterricht zu erteilen. Nach ein paar Tagen Bedenkzeit willigte ich ein. Meine Freude am Lesen und an der Sprache gab den Anstoss und liess mich dieses Wagnis eingehen. Ich wusste zwar nicht so recht, was mich erwartete, war aber bereit, mein Bestes zu geben.

In den vergangenen Jahren habe ich SchülerInnen mit einer Dispensation vom Französisch-Unterricht betreut. Als Ersatz erhielten sie Unterstützung in Deutsch. Der Unterricht ausserhalb des Klassenzimmers und in Kleingruppen erlaubte mir, Grammatik in einem reduzierten Rahmen und dem Tempo der SchülerInnen angepasst zu vermitteln. Auch das gemeinsame Vorlesen kam nicht zu kurz. Leider gelang es mir aber nur bei ganz wenigen, sie zum Besuch der Bibliothek zu ermuntern und mit meiner Freude am Buch anzustecken.

Begegnungen mit Menschen bedeuten mir sehr viel. So habe ich auch den Kontakt im LehrerInnenzimmer gesucht und geschätzt. Bei den Aktivitäten ausserhalb des Schulhauses war ich ebenfalls gerne dabei.

Diesen Austausch werde ich sicher vermissen. Ob der Volksmund Recht hat, wenn er sagt: „Man soll aufhören, wenn's am schönsten ist?" Wie dem auch sei, ich habe nun beschlossen, der Schule adieu zu sagen. Und ich freue mich auf die neue Zeit!

Ganz zum Schluss möchte ich allen ganz herzlich Danke sagen, die mich in dieser Zeit unterstützt und begleitet haben. Allen an der Schule Entlebuch Beteiligten wünsche ich viel Erfolg und alles Gute.

**Yannick Balmer**

Nach einem Jahr als Religionslehrer verlasse ich die Schule Entlebuch. Ich blicke gerne auf die Zeit im vergangenen Schuljahr zurück. Spannende Stunden mit engagierten SchülerInnen.

Ich werde ab dem nächsten Schuljahr an der Schule Escholzmatt als Religionslehrer tätig sein. Ich möchte dem LehrerInnenteam und der Schulleitung für die Unterstützung während des ganzen Jahres danken. In diesem Sinne wünsche ich allen schöne Sommerferien.

**Mirjam Caster**
Vor einem Jahr durfte ich in Entlebuch als Sprach- und Musiklehrerin beginnen. Direkt von Alaska in den Entlebucher Schulalltag – Treffen mit TeamkollegInnen, aufgestellte SchülerInnen und viel positive Energie im Schulhaus. Ich habe dieses Jahr in Entlebuch sehr genossen und einiges über die Region gelernt. Während meine alaskischen Schüler gerne über Schneetöffs diskutierten, unterhalten sich unsere Schüler lieber über Töfflis und Traktoren.
Trotz dem sehr warmen und herzlichen Empfang fühlen sich mein Mann und ich in der Schweiz jedoch nicht (mehr) wirklich zu Hause. So freuen wir uns auf die Rückkehr in die USA (Umzug im Juli nach Reno, Nevada). Ich bin gespannt herauszufinden, was die dortigen Schüler bewegt und motiviert.
Ich danke der Schulpflege, der Schulleitung, den Eltern und meinen TeamkollegInnen herzlich für die tolle Zusammenarbeit. Ein spezielles Dankeschön spreche ich den vielen fröhlichen und motivierten SchülerInnen aus. Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft und viel Mut für neue Abenteuer – und vielleicht sehen wir uns ja mal in Reno!

**Anna Dissler**
Vor drei Jahren übernahm ich ein kleines Pensum Technisches Gestalten im Schulhaus Ebnet. Ich schätzte die Arbeit mit den Kindern sehr. Es war mir wichtig, ihnen Freude am Tun zu vermitteln, mit ihnen in positiver Atmosphäre Kreatives und Schönes zu schaffen.
Immer wieder überraschten mich der Ideenreichtum und der Umsetzungswille „meiner" Kinder! Das Unterrichten in den verschiedenen Primarschulstufen war für mich bereichernd. Ich danke dem Schulhausteam für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen weiterhin alles Gute. Ich freue mich, Zeit für neue Projekte zu haben, zu reisen und selber kreativ zu sein.

**Marianne Grob**
Vor fünf Jahren habe ich hier in Entlebuch meine erste Stelle als Lehrperson begonnen. Als Klassenlehrerin habe ich zwei Klassen bis zu ihrem Abschluss begleitet. Diese Zeit möchte ich auf keinen Fall missen. Besonders gerne erinnere ich mich zurück an die zwei tollen Klassenlager, die verschiedenen Ausflüge, aber auch an die abwechslungsreichen Schulstunden und den herzlichen Umgang untereinander.
Ich durfte während meiner Zeit in Entlebuch viele tolle Charaktere kennenlernen und mit ihnen zusammenarbeiten. Ich möchte mich an dieser Stelle auch herzlich bei den Eltern bedanken. Die Zusammenarbeit habe ich stets als wertschätzend und wohlwollend erlebt.
Nun zieht es mich aber wieder etwas näher zu meinen Wurzeln. Ich werde im nächsten Herbst eine 1. Oberstufe in Sursee übernehmen. Ich bin gespannt auf die neue Herausforderung und freue mich sehr darauf.
Zuvor geniesse ich aber auf einer zweimonatigen Reise durch die USA und Kanada eine kleine Auszeit vom Schulalltag. Ich wünsche der KSS3 AB und der gesamten Schule Entlebuch alles Gute für die Zukunft!

**Sara Nietlispach**
Im August 2013 durfte ich die spannende Arbeit als IF/IS-Lehrerin an der Schule Entlebuch beginnen. Die Anstellung geschah sehr kurzfristig, jedoch konnte ich mich schnell einarbeiten und fühlte mich von Anfang an sehr wohl hier. Die Arbeit in der Lernsphäre habe ich immer als sehr spannend erlebt. Auch auf der Primarstufe habe ich die Arbeit mit Gruppen und im Teamteaching sehr geschätzt. Besondere Erlebnisse wie die Wanderung am Skitag werde ich stets in guter Erinnerung behalten.
Nun habe ich mich aber entschieden, wieder mehr auf persönlicher und beratender Ebene mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und werde deswegen die Schule Entlebuch nach nur einem Jahr wieder verlassen. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, insbesondere weil ich die tolle Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen immer sehr geschätzt habe und die Entlebucher SchülerInnen als sehr aufgestellte und freundliche Kinder und Jugendliche erlebe. Für die guten Erfahrungen, die ich sammeln durfte, danke ich herzlich.

**Sybille Niffeler**
Im Sommer 2012 durfte ich die 2. Sekundarstufe Niveau A als Klassenlehrerin übernehmen. Ich schätzte die Zeit mit der Klasse sehr und werde viele tolle Erlebnisse in Erinnerung behalten! Nun beginnt für meine SchülerInnen der Berufsalltag. An dieser Stelle wünsche ich allen viel Erfolg! Auch ich starte im Sommer eine neue Herausforderung. Ab dem kommenden August beginne ich als Klassenlehrerin an der Oberstufe Root.
Für das Vertrauen, das ich seitens der Schulleitung, der Schulpflege, der Eltern und den SchülerInnen bekommen habe, bedanke ich mich recht herzlich. Ein grosses Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit gilt auch dem LehrerInnenteam! Ich wünsche der Schule Entlebuch auf ihrem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg!

**Astrid Portmann Amstutz**
„Liebe deine Aufgabe mit Leidenschaft, denn sie ist der Sinn deines Lebens." (Auguste Rodin)
Im Jahr 2002 habe ich meine erste Anstellung als Primarlehrerin in Entlebuch erhalten. Es war mir von Anfang an sehr wichtig, dass neben dem Lernerfolg der SchülerInnen auch das Unterrichtsmaterial sorgfältig gestaltet war. So konnte ich meine Stärke im künstlerischen Bereich einsetzen.
Nach dem Wechsel ins Schulhaus Ebnet durfte ich hier mit dem motivierten LehrerInnenteam meine Persönlichkeit sowie meine beruflichen Erfahrungen entfalten. Gemeinsam duften wir viele Erlebnisse wie Lesenächte, Bobrennen und Lager erleben.
Den familiären Umgang und die Gespräche im LehrerInnenteam und mit den Eltern sowie den herzlichen Kindern schätzte ich sehr. So kann ich mich an folgende Aussage erinnern: „Frau Portmann lacht immer, auch wenn sie nicht lacht!"
Mit diesen positiven Erinnerungen werde ich im Sommer Entlebuch verlassen und danke für die tollen Erfahrungen und die gute Unterstützung.

**Nadia Stalder**
Wie die sieben Zwerge bei Schneewittchen, die sieben Streiche von Max und Moritz oder die „Sieben auf einen Streich", sind es bei mir die sieben Jahre an der Schule Entlebuch. Nach meiner Ausbildung durfte ich in Entlebuch meine erste Klasse mit meinen Ideen und Abenteuern begleiten. Ich habe als Klassenlehrerin sehr wertvolle und unvergessliche Momente erlebt und sehr viel von den Kindern und Jugendlichen gelernt.
Aufgrund meiner Ausbildung zur Naturheilpraktikerin unterrichtete ich seit zwei Jahren in einem Teilpensum. Wer bei mir im Unterricht war, kennt nun eine Handvoll Spiele, denn „der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt." Zum sechsten Mal durfte ich in diesem Schuljahr mit einer Bande motivierter SchülerInnen ein Theaterstück erarbeiten und auf der Bühne zeigen.
Wegen der unklaren Pensensituation habe ich im Frühling beschlossen, die Schule Entlebuch zu verlassen. Ich werde im nächsten Schuljahr in Luzern unterrichten und sicher ab und zu in der Biosphäre Energie tanken.

**Madeleine Steinegger**
Ich packe meinen Rucksack und nehme mit: ein paar interessierte Jugendliche in einer praktischen Naturlehrstunde, ein ausgelassenes Lachen in der Klasse über einen lustigen Kommentar, einen spannenden Ausflug in den Seilpark, einen sonnigen Skitag in Sörenberg, eine Gruppe engagierter SchülerInnen am Kinonachmittag, ein lustiges Weihnachtsessen mit TeamkollegInnen und noch viele weitere schöne Erinnerungen.
Nach zwei Jahren als Klassenlehrperson an der Oberstufe Entlebuch habe ich entschieden, mich noch einmal auf eine längere Reise um die Welt zu begeben. Begleitet werde ich von den vielen spannenden Erfahrungen, die ich hier machen durfte. Dafür möchte ich mich bei den SchülerInnen, dem ganzen Team und der Schulleitung bedanken. Ich habe mich von Beginn an hier in Entlebuch willkommen gefühlt und werde sicherlich vieles vermissen. Und so gehe ich auch ganz nach dem alten Sprichwort: „Klug ist der Reisende, der sein Herz zu Hause lässt." Ich wünsche allen alles Gute für die Zukunft.

**Benno Unternährer**
Einmal mit den Fingern schnippen... und dreizehn Jahre sind um wie im Fluge. Dreizehn bewegte Jahre und das im wahrsten Sinne des Wortes. Sport, der Mittelpunkt meiner Arbeit an der Schule Entlebuch. Schweisstropfen auf der Stirn und über die Nase tropfend, ab und zu auch Tränen und der Gang zum Arzt. Geballte Fäuste ragen in den Himmel und Freudenschreie nach persönlicher Bestleistung.
Emotionen als Teamplayer und Einzelkämpfer. Salto vorwärts und Rondat werden von Jahr zu Jahr schwieriger. Schulreformen hüben wie drüben, aber die Bewegungsfreude der SchülerInnen bleibt, macht mich glücklich und ist mein eigentlicher Lohn.
Unzählige Erlebnisse sind auf meiner Festplatte gespeichert und eine grandiose Zeit in Entlebuch geht zu Ende. Zugleich findet in Willisau ein Neuanfang statt. Am Ende bleiben nur die guten Erinnerungen zurück. Ich werde euch alle vermissen!

# Schulleitung: Informationen

**Überarbeitung der Info-Mappe**
Ab dem neuen Schuljahr steht die angepasste Info-Mappe unserer Schule auf der Homepage zur Verfügung. Die Info-Mappe ist nach Stichworten gegliedert und enthält alle wichtigen Informationen zum Betrieb unserer Schule, von A wie Absenzen bis zu Z wie Znüni-Määrt. Wir weisen auf die Urlaubsregelung hin:
Wenn sich eine Schnupperlehre oder ein Trainingslager oder eine gewonnene Reise nicht in die Ferien verschieben lässt, können wir einen Urlaub gewähren. Urlaub erhalten alle, die für das Schweizerische Jugend-Skilager ausgelost wurden.

- Bei Urlaub von bis zu drei Tagen ist die Klassenlehrperson zuständig.
- Urlaubsgesuche von bis zu zwei Wochen müssen mindestens drei Wochen im Voraus bei der Schulleitung schriftlich beantragt werden.
- Wenn für mehr als zwei Wochen Urlaub beantragt wird, muss ein schriftliches Gesuch an die Schulpflege eingereicht werden.

Die Inhalte der verpassten Lektionen müssen durch die Lernenden in eigener Verantwortung immer nachgeholt werden.

**Gratulation zu Dienstjubiläen und Abschlüssen**
Wir gratulieren und danken folgenden Personen für ihren langjährigen Einsatz in der Schule und in der Bibliothek:

| | |
|---|---|
| Irma Arnet | 10 Jahre |
| Martina Thalmann Haas | 10 Jahre |
| Gerry Gut | 20 Jahre |
| Annegreth Limacher-Renggli | 10 Jahre Bibliothek |

Imelda Corradini-Stadler und Jolanda Stadelmann-Friedrich haben den Grundkurs für Bibliothekarinnen erfolgreich abgeschlossen. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigten sie sich mit der Frage, wie Jugendliche für die Bibliothek begeistert werden können (meet@library).
Maria Bachmann-Brun hat als Fortbildung den Basiskurs Tagesstrukturen besucht und mit ihrer Arbeit „Was bewirken Gruppenspiele bei Kindern im Sozialbereich?" erfolgreich beendet. Wir gratulieren!
Wir wünschen den Lehrpersonen, den Bibliothekarinnen und der Betreuerin der Tagesstrukturen weiterhin viel Freude und hohe Zufriedenheit bei ihrer Arbeit.

**Mensaaufsicht für Sekundarschule gesucht!**
Wir suchen auf das Schuljahr 2014/15 eine Betreuerin / einen Betreuer für die Mensaaufsicht der Sekundarschule. Sie sorgen gemeinsam mit den Köchinnen für einen reibungslosen Ablauf des Mensabetriebes und übernehmen die Aufsicht der SchülerInnen über den Mittag von 11.30 Uhr bis 13.15 Uhr.
Sie pflegen einen förderorientierten und respektvollen Umgang mit Jugendlichen und sind offen für die Zusammenarbeit mit den Köchinnen, den SchülerInnen und den Lehrpersonen. Sie sind kontaktfreudig, flexibel, belastbar und teamfähig. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis am 15. Juli an die Schulleitung (Postfach 144, 6162 Entlebuch, schulleitung.entlebuch@edulu.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Mensa Sekundarschule: Abrechnung**
Der Elternbeitrag bleibt für das Schuljahr 2014/15 pro Mittagessen bei Fr. 4.-. Die Beträge werden nicht mehr monatlich durch die Klassenlehrpersonen eingezogen, sondern neu drei Mal im Jahr durch die Gemeindebuchhaltung in Rechnung gestellt. Wir bedanken uns bei den Köchinnen für ihre zuverlässige und wertvolle Arbeit.

**Fundgegenstände nach Hause nehmen**
In den Schulhäusern bleiben regelmässig Taschen und Turnkleider, Uhren und Ohrringe, Schirme und Finken liegen (siehe Foto). Wir bitten die SchülerInnen, vermisste Gegenstände aus den Fundkisten nach Hause zu nehmen und mit den Hauswarten Kontakt aufzunehmen, wenn persönliche Dinge in einem Fundkasten eingeschlossen sind.

# Schulpflege: Folgende Veränderungen beschlossen

Geschätzte Eltern
Geschätzte SchülerInnen
Geschätzte LeserInnen

**Verschiedene Entscheide**
Ein intensives, spannendes und arbeitsreiches Jahr für SchülerInnen, Lehrpersonen, Schulleiter, aber auch für die Schulpflege liegt schon bald hinter uns. Zu Recht dürfen sich alle Beteiligten auf die Sommerferien freuen. Als Präsidentin der Schulpflege kann ich Sie heute über wichtige Entscheide, die in diesem Schuljahr gefällt wurden, informieren.
In den kommenden Jahren stehen bei der Schuleingangsstufe, der Primarschule und der Sekundarschule Veränderungen an. Gerne möchte ich Ihnen aufzeigen, welche Gründe dazu führten, grundsätzlich über die Schulstruktur zu diskutieren und abschliessend zum Wohle unserer Lernenden, unserer Lehrpersonen und unserer Schule zu entscheiden.

**Kindergarten, 1./2. Klasse**
Die Stimmberechtigten haben im Mai 2011 beschlossen, dass auf das Schuljahr 2016/17 ein zweijähriger Kindergarten angeboten oder die Basisstufe eingeführt werden muss. Eine Arbeitsgruppe aus Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen hat die Vor-und Nachteile der beiden Modelle geprüft, verschiedene Kennzahlen zusammengetragen und die Raumsituation analysiert.
Nach verschiedenen Diskussionen hat die Schulpflege entschieden, dass der zweijährige Kindergarten ab dem Schuljahr 2016/17 eingeführt wird. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihr Kind während zwei Jahren in den Kindergarten zu schicken. Das erste Jahr ist freiwillig, das zweite obligatorisch. Ebenfalls wird die 1. und 2. Klasse ab dem Schuljahr 2016/17 altersgemischt geführt. Die Lernenden des Kindergartens und der 1./2. Klasse werden ab Schuljahr 2016/17 in den renovierten Schulräumen Bodenmatt zur Schule gehen.

**3. bis 6. Klasse**
Die Schulpflege hat zudem die 3. bis 6. Klasse unter die Lupe genommen. In dieser Stufe ist es immer wieder eine Herausforderung, gute Klassengrössen zu garantieren. So wurden andere Schulen im Kanton Luzern besucht und wir haben viele konstruktive Gespräche mit SchülerInnen, Lehrpersonen, Schulleitungen und Mitarbeitenden der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern (DVS) geführt.
Aus diesen Erkenntnissen fiel der Entscheid, dass die 3./4. und die 5./6. Klasse ab Schuljahr 2017/18 etappenweise altersgemischt weitergeführt wird, so dass im Schuljahr 2018/19 alle sechs Klassen altersgemischt angeboten werden.

Bei den altersgemischten Klassen besuchen die SchülerInnen von zwei Jahrgängen die gleiche Klasse. Dahinter steht die pädagogische Absicht, die Unterschiede der Kinder (Entwicklungsstand, Lernvermögen oder Lerninteresse) für das Lernen bewusst zu nutzen. Für Kinder in altersgemischten Gruppen ist es alltäglich und normal, ihre unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsstände als gleichberechtigt nebeneinander zu erleben. Jedes Kind ist auf einem Gebiet ein kleiner Spezialist / eine kleine Spezialistin und kann anderen Kindern etwas erklären, zeigen und sie in den Verstehensprozess miteinbeziehen.

**Sekundarschule**
Mit Verordnungsänderungen und dem Entscheid des Regierungsrates betreffend der Auflösung des Sekundarschulkreises für das Niveau A mit Hasle wird es immer schwieriger, gute Klassengrössen zu gewährleisten und die Kosten nicht zu stark ansteigen zu lassen. Aus diesem Grund hat die Schulpflege beschlossen auf das Schuljahr 2016/17 vom kooperativen Modell (KSS) auf das integrierte Modell (ISS) zu wechseln. Weiterhin wird die Lernsphäre einen festen Platz an unserer Oberstufe haben. Mit unseren innovativen Lehrpersonen werden wir sie stetig weiterentwickeln.

**Dank für Mitarbeit**
Mit diesen Entscheiden ist die Schulpflege überzeugt, die weitere Ausgestaltung unserer Schule zukunftsgerichtet vorgezeichnet zu haben. Es ist für uns wichtig, dass ein roter Faden vom Kindergarten bis in die dritte Oberstufe gezogen wird. Mit der rechtzeitigen Kommunikation der Entscheide bleibt für alle genügend Zeit, sich auf die anstehenden Veränderungen vorzubereiten. Mehr Informationen zu den verschiedenen Schulmodellen finden Sie auf www.volksschulbildung.lu.ch.
Die Schulpflege nimmt mit diesen Entscheiden ihre strategische Aufgabe wahr und übernimmt damit die strategische Verantwortung für unsere Schule. Ich sage allen Beteiligten für ihr Mitdenken und Mitschaffen ganz herzlich DANKE.

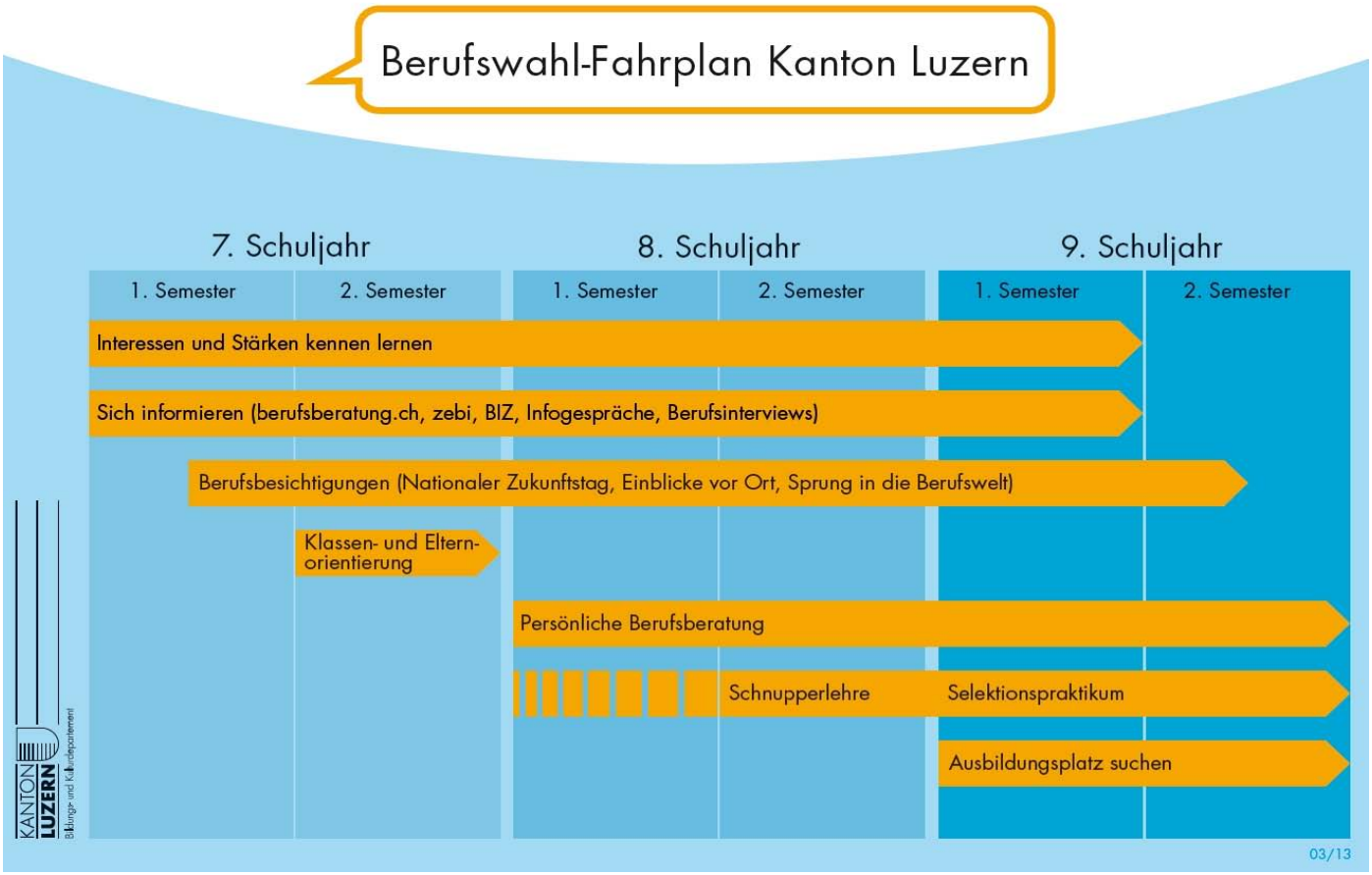
Jeannette Kaiser-Limacher
Präsidentin der Schulpflege

# Berufswahl: Eine Orientierungshilfe

**Anspruchsvolle Berufswahl**
Mit dem Eintritt in die Sekundarschule beginnt die Berufswahl – ein individueller Prozess, welcher gut begleitet werden muss. Auf der einen Seite steht den Jugendlichen im Bildungsland Schweiz eine fast unbegrenzte Auswahl an Aus- und Weiterbildungen offen, auf der anderen Seite wird in der Schweiz jeder fünfte Lehrvertrag aufgelöst. Um dem komplexen Prozess der Berufsfindung eine Struktur zu verleihen, etablierte sich im Kanton Luzern der Berufswahl-Fahrplan. Dieser Artikel zeigt einen Überblick über den Prozess der Berufsfindung, er gibt aber auch konkrete Hinweise, wie die Jugendlichen zu unterstützen sind.

**Berufswahlfahrplan**
Der Berufswahl-Fahrplan (siehe Abbildung) regelt den zeitlichen Ablauf der Berufswahlaktivitäten von der 7. bis zur 9. Klasse sowie die Verantwortlichkeiten aller am Berufswahlprozess Beteiligter. Als zentrales Arbeitsmittel zum Berufswahl-Fahrplan dient der Berufswahl-Ordner. Dieser enthält die Berufswahlaktivitäten der Jugendlichen und bietet somit allen Beteiligten, also den Jugendlichen, den Eltern, den Lehrpersonen und weiteren unterstützenden Personen, ein bewährtes Hilfsmittel, um einerseits den momentanen Stand der Berufswahl zu dokumentieren und entsprechende weitere Massnahmen in die Wege zu leiten.

**Unterstützung ist sehr wichtig**
Viele Jugendliche sind mit der Vielzahl an möglichen Wegen und der Feststellung der Eigeninteressen oftmals überfordert. Die oben aufgezeigten Instrumente wirken aber nur, wenn sie richtig eingesetzt werden. Die Berufsfindung ist ein individueller Prozess, welcher einer sorgfältigen Unterstützung der Jugendlichen durch alle Beteiligten bedarf. So individuell dieser Prozess ist, so individuell muss die Begleitung durch Eltern, Lehrpersonen, Berufsberater usw. sein. Die Praxis zeigt, dass erfolglose Berufsfindungsprozesse oft einhergehen mit fehlender Unterstützung durch das Elternhaus. Die Eltern kennen die Jugendlichen und es ist wich-



tig, dass die Thematik besprochen wird. Auch hierbei bieten Berufswahl-Fahrplan und Berufswahl-Ordner ein erprobtes Instrument.

**Keine Lehrstelle? So geht's weiter!**
Nicht alle Jugendlichen schaffen auf Anhieb den Sprung von der obligatorischen Schule in eine berufliche Grundbildung. Die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern bietet den Betroffenen Unterstützung und Begleitung an. «startklar» fasst alle Aktivitäten zusammen, welche die Dienststelle am Übergang zwischen Volksschule und Berufsbildung unternimmt, um Jugendliche ohne Anschlusslösung für die Berufsbildung fit zu machen. Dazu gehören Beratung, Coaching, Praktika und andere Angebote, die den Jugendlichen helfen, allfällige Lücken zu schliessen. Die Anmeldung erfolgt in der Regel durch die Lehrperson am Ende der obligatorischen Schulzeit.

**Alle Informationen im Überblick**
www.beruf.lu.ch ist die offizielle Webseite des Bildungs- und Kulturdepartementes des Kantons Luzern für die Berufswahl. Die Website ist sehr übersichtlich aufgebaut und kann sowohl den Jugendlichen, als auch allen anderen Beteiligten als Informationsquelle dienen. Informationen zu Schnupperlehren, zu Ausbildungswegen, zu Zwischenlösungen, zu freien Lehrstellen, zu einzelnen Berufen, um nur die wichtigsten zu nennen, sind auf dieser Website zu finden.

Roland Distel
Fachlehrer Sekundarschule

# Der Weg meiner Berufswahl

**Interessante Berufswünsche**
Im Kindergarten wollte ich unbedingt Meerjungfrau werden, weil ich immer „Arielle die Meerjungfrau" geschaut habe. Als ich in der Primarschule merkte, dass das kein richtiger Beruf ist, wollte ich Meeresbiologin werden. Ich interessierte mich sehr für die Unterwasserwelt. Mit der Zeit verflog das aber wieder und ich wollte nun Astronautin werden!

**Von der Realität eingeholt**
Als ich in die Oberstufe kam, überlegte ich mir etwas Realistisches. Wir gingen mit der Schule an die ZEBI (Zentralschweizer Bildungsmesse). Dort bekam ich Einblick in viele verschiedene Berufe, die mich interessierten. Da merkte ich, dass ich in Richtung Detailhandel gehen möchte. Es war aber sehr schwierig, eine Lehrstelle zu finden, da alle anderen auch eine Lehrstelle brauchten. Viele waren schon vergeben oder ein paar Unternehmen bieten leider keine Lehrstellen an.

**Schnupperlehren, Bewerbungen, Lehrstelle**
Ich wusste auch noch nicht genau, in welchen Bereich des Verkaufs ich einsteigen wollte. Daher machte ich verschiedene Schnupperlehren. Dort, wo es mir gefallen hatte, schrieb ich Bewerbungen. Mit der Zeit ergab es sich, dass mir die Chefin der Kreisel-Bäckerei Wolhusen angerufen hatte und mir eine dreijährige Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau (Lebensmittel) angeboten hatte. Sehr gerne nahm ich diese Lehrstelle an.

Fabienne Burri
Schülerin KSS3 B

# Meine „Berufsfindung"

**Was soll ich lernen?**
Als ich in die Oberstufe kam, hatte ich keine Ahnung, was ich einmal werden sollte. Ich war froh, dass wir an die ZEBI (Zentralschweizer Bildungsmesse) gingen, denn es war sehr interessant zu sehen, was für Berufe es gibt. Danach kam der Zukunftstag und ich ging mit meinem Vater mit ins Büro. Nach dem Zukunftstag wusste ich, dass ich sicher keinen Büroberuf erlernen möchte.
Also ging ich in der zweiten Oberstufe schnuppern. Ich schnupperte verschiedene Berufe, zum Beispiel Coiffeuse, Kleinkindererzieherin, Fachfrau Betreuung (FaBe) und Fachfrau Gesundheit (FaGe).

**Es soll der Gesundheitsbereich sein**
Als ich FaGe und FaBe schnupperte, wusste ich sofort, dass ich etwas in dieser Richtung erlernen möchte. Ich schnupperte im Altersheim und hatte auch die Möglichkeit, eine Woche im Spital in Wolhusen zu schnuppern. Es

war medizinisch sehr interessant. Man teilte mir im Spital mit, dass man bei der Bewerbung einen Multicheck beilegen sollte. Also meldete ich mich im Internet an, um den Check zu absolvieren. Trotzdem konnte ich mir eine Lehre im Alterswohnheim gut vorstellen.
Also bewarb ich mich im Alterswohnheim Bodenmatt in Entlebuch. Danach merkte ich schnell, dass viele an dieser Lehrstelle interessiert sind, dadurch bewarb ich mich noch zusätzlich in zwei anderen Altersheimen. Nach langem Warten konnte ich nochmals im Altersheim Entlebuch schnuppern, genau in der Zeit des Klassenlagers! Ich sprach mit Herrn Gehrig und er war einverstanden, dass ich schnuppern gehen durfte und am Mittwoch ins Klassenlager nachreisen konnte.

**Den Lehrvertrag unterschreiben**
Nach dem Schnuppern ging es etwa zwei Monate bis die Pflegedienstleiterin telefonierte und mir erfreulicherweise mitteilte, dass ich die Lehrstelle bekomme. Ich war sehr erleichtert. Wir machten einen Termin ab, um den Lehrvertrag zu unterschreiben.

Tanja Renggli
Schülerin KSS3 B

# Mein Weg zum Beruf

**Viele Berufe geschnuppert**
In der sechsten Klasse habe ich an einem Vater-/Sohntag den Beruf meines Vaters (Informatiker) „geschnuppert". Dieser Beruf gefiel mir nicht so gut, da man dort sehr viel Denkarbeit leisten muss und den ganzen Tag drinnen sitzt. Danach kam ich schon in die Oberstufe und schnupperte Polygraf, weil ich schon immer etwas mit Design machen wollte.
Dieser Beruf wurde mir nicht vorgeschlagen oder vom Berufsberater empfohlen. Mein Traumberuf war schon immer, Chefdesigner einer bekannten Automarke zu sein. Ich schnupperte auch noch als Automechaniker, das war in der achten Klas-

se. Allerdings waren diese zwei Schnuppertage eher langweilig.

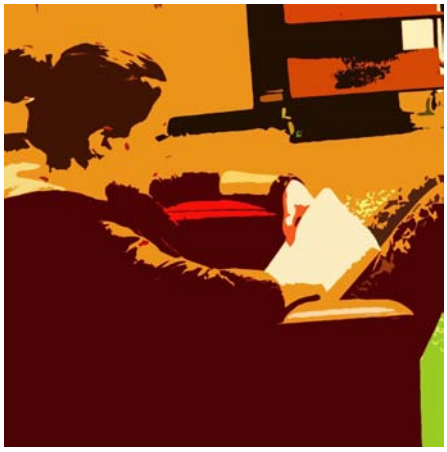
**Die zündende Idee**
Schlussendlich kam meine Mutter mit der Idee, da ich doch so gerne kochen würde, dass ich auch noch im Restaurant Bahnhöfli in Entlebuch schnuppern könnte. Das tat ich dann eine Woche lang in den Sommerferien. Diese Woche gefiel mir so sehr, dass ich auch noch, inzwischen in der neunten Klasse, im Restaurant Rebstock Wolhusen schnupperte. Dieser Betrieb bot mir dann auch gleich eine Lehrstelle an, die ich natürlich sehr gerne angenommen habe.

Anton Rieger
Schüler KSS3 B

# Bibliothek: meet@library

**Bibliothek als Begegnungsort**
Ein Ziel unserer Bibliothek ist es, nicht nur als Ausleihort für Medien zu dienen, sondern vermehrt zu einem Begegnungsort zu werden, der BesucherInnen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen willkommen heisst. Zwei Projekte, die unser Team auf die Beine gestellt hat, werden hier kurz vorgestellt:

**Büchersamstage**
Aufgrund von Kundenwünschen steht die Bibliothek 2014 versuchshalber einmal pro Vierteljahr an einem Samstagvormittag für alle Interessierten offen – sei es für die Ausleihe und Rückgabe von Medien, sei es für eine gemütliche Plauderpause, sei es für einen unverbindlichen Blick in unsere Räume oder auch für die Klärung von Fragen.
Nicht nur die Erwachsenen sind herzlich eingeladen, bei uns einen Kaffee und ein Stück Zopf zu geniessen, auch die Kinder sind willkommen: Ihnen wird in der Geschichtenecke aus spannenden Bilderbüchern erzählt.
Rechtzeitig zum Büchersamstag stehen jeweils Neuzugänge zur Ausleihe bereit: eine bunte Auswahl an Krimis, Romanen, Biografien und Sachbüchern für verschiedene Altersstufen. Bereits zweimal fand in diesem Jahr ein Büchersamstag statt; im Herbst und im Winter folgen die beiden



nächsten. Sie sind herzlich eingeladen!

**Weitere Büchersamstage 2014**
20. September, 09.00 - 11.00 Uhr
20. Dezember, 09.00 - 11.00 Uhr

**Buchtrailer als Appetithappen**
Eine besondere Neuerung gibt es ab Anfang Schuljahr 2014/15 für unsere jungen KundInnen. Um ihnen das eine oder andere Kinder- oder Jugendbuch schmackhaft zu machen und die Auswahl der Lektüre zu erleichtern, steht neu auf einem der Kunden-PCs eine Präsentation mit Buchtrailern zur Verfügung. Diese geben jeweils einen kurzen Einblick in die Thematik des Buches und machen neugierig auf den Inhalt.

Aktuell haben wir ganz viele neue Kinder- und Jugendbücher im Angebot, so dass bestimmt für jeden Geschmack etwas Passendes dabei ist. Wir freuen uns über alle, die in der Bibliothek vorbeikommen, um einen Blick auf die Buchtrailer-Präsentation zu werfen und um sich dadurch zur Lektüre eines Buches inspirieren zu lassen.

**Neue Bücher und aktuelle Informationen**
Aber auch für alle, die bei uns vor allem Lesestoff beziehen möchten, sind wir gerüstet: Auf unserem Neuheiten-Tisch stehen wieder Bestseller und andere interessante Neueingänge bereit.
Über unsere Website erhalten Sie jederzeit aktuelle Informationen zum Bibliotheksangebot, zu unseren Veranstaltungen und alle möglichen Kontaktdaten. Zudem können Sie hier als Inhaber eines Erwachsenen-Abos rund um die Uhr ihre Medien über den Onlinekatalog verlängern lassen oder Titel reservieren. Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Bibliothek!

Imelda Corradini-Stadler
Leiterin der Bibliothek

**Öffnungszeiten der Bibliothek**

| | |
|---|---|
| Montag | 19.00 bis 20.00 Uhr |
| Dienstag | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch | 19.00 bis 20.00 Uhr |
| Donnerstag | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| Freitag | 15.00 bis 17.00 Uhr |

Öffnungszeiten während den Schulferien:
jeden Mittwoch 19.00 – 20.00 Uhr

# Pädagogische Hochschule Luzern: Zusammenarbeit

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE — Praxisschule Offizieller Partner

**Praxisausbildung in Entlebuch**
Seit dem Schuljahr 2008/2009 ermöglicht unsere Schule StudentInnen der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH) eine praxisnahe Ausbildung. Ein Team besteht aus acht Lehrpersonen, welche den Studierenden für die berufspraktische Ausbildung im Grundjahr zur Verfügung steht. Die Mitarbeit der Lehrpersonen umfasst die Betreuung, Begleitung und Schulung der Studierenden am Mittwochmorgen.

Zwei Lehrpersonen (Primarschule /Sekundarschule) stellen sich als MentorIn zur Verfügung, welche nach dem Unterricht am Morgen mit den StudentInnen am Nachmittag einerseits den Unterricht evaluiert und sie andererseits bei der Vorbereitung des Unterrichtes unterstützt und berät.

**Gegenseitiges Lernen**
Die Schulleitung ist überzeugt, dass unsere Schule, insbesondere unsere SchülerInnen, von den jungen Studierenden viel profitieren kann. So bleibt man stets auf dem Laufenden und neue Ideen werden kontinuierlich in den Unterricht integriert. Dies verlangt von den Lehrpersonen Flexibilität, Bereitschaft und Motivation.

Für diese Mehrarbeit bedanken wir uns herzlich.

Im kommenden Schuljahr stellen sich folgende Lehrpersonen zur Verfügung: Stefan Hofstetter, Yvonne Schmidiger, Luzia Stalder, Stefanie Steiger, Andrea Vogel (Primarschule) und Franz Gehrig, Jeanette Felder, Kathrin Reisner (Sekundarschule).

Tony Weibel, Schulleiter

In einem Gespräch zweier involvierten Personen, nämlich Kathrin Reisner als Praxislehrperson und Nicola Näf als Student der PH Luzern, kam die konstruktive Zusammenarbeit besonders stark hervor. Hier ein Ausschnitt aus dem Gespräch:

**Wie profitiertest du persönlich von der Zusammenarbeit?**

*Kathrin Reisner:* Ich erlebe die Zusammenarbeit als eine abwechslungsreiche Arbeit mit Erwachsenen. Es bereitet mir Freude, meine Ideen und Erfahrungen in einem konstruktiven Austausch mit den Ideen und Anregungen der StudentInnen zu erleben. Mir ist wichtig, die StudentInnen in einem Entwicklungsprozess zu begleiten und eine Coaching-Funktion zu übernehmen.
Schlussendlich geht es in den ersten Praktika auch darum, den StudentInnen aufzuzeigen, dass die Arbeit einer Lehrperson sich nicht bloss auf das Unterrichten mit Vor- und Nachbereitung beschränkt, sondern dass noch weitere Aufgaben dazu gehören. Man soll herausfinden, ob der eingeschlagene Weg – LehrerIn zu werden – richtig ist.

*Nicola Näf:* Ich schätze es, dass ich die Gelegenheit bekomme, Erfahrungen zu sammeln. Wir können die Theorie in die Praxis umsetzen und werden bei diesem Prozess begleitet und können auf Hilfe zählen. Dabei profitiere ich von den Erfahrungen der Praxislehrpersonen, ich kann gleichzeitig aber auch eigene Wege finden. Ich sehe das ein bisschen wie ein Puzzle. Ich beobachte diverse Wege, probiere verschiedene Sachen aus und finde so meinen persönlichen Weg.

**Kannst du von einem besonderen Erlebnis bei dieser Zusammenarbeit berichten?**

*Kathrin Reisner:* Spezielle Erlebnisse entstehen oft, wenn StudentInnen ihre persönlichen Stärken einbringen können. So erlebten die SchülerInnen während der Stellwerkwoche einen tollen Tennisvormittag, da ein Student seine Qualitäten als „Tennistrainer" einbringen konnte. Weiter kommen mir Lektionen zur Biosphäre in den Sinn, wenn StudentInnen aus dem Entlebuch unterrichtet haben. Die gemeinsame Heimat mit den Lernenden liefert willkommene Anknüpfungspunkte und wirkt sich positiv auf die Motivation aus.

*Nicola Näf:* Ich kann mich an eine Lektion erinnern, bei der es mir richtig gut lief. Ich spürte die Aha-Erlebnisse der SchülerInnen. Solche Momente sind motivierend. Als spannende Erfahrung schätze ich die Einblicke in die Lernsphäre.

**Welche Worte kommen dir spontan in den Sinn, wenn du an die Schule Entlebuch denkst?**

*Nicola Näf:* Sehr familiäre Atmosphäre, guter Teamgeist bei den Lehrpersonen und gute Zusammenarbeit, gutes Klima in den Klassenzimmern.

Kathrin Reisner
Klassenlehrerin KSS1 AB rosé
Nicola Näf
Student PH Luzern

# Theater: Ech han es riisse, aber riisse chani nüd…

**Übergang zum Erwachsenwerden**
Was, wenn Kinder nicht mehr Kinder sein dürfen? Was, wenn dem Tschutten das Ballkleid im Weg steht? Wenn man vor lauter Lernen nicht mehr den Seifenblasen beim Tanzen zusehen darf? Wenn einem die Welt der Games verschlingt oder die richtigen Kleider entscheiden, ob du dabei bist oder nicht? Die 23 SchülerInnen des Wahl- und Freifachs Theater (WUFT) stellten sich diesen Situationen – dem Übergang zum Erwachsenwerden.

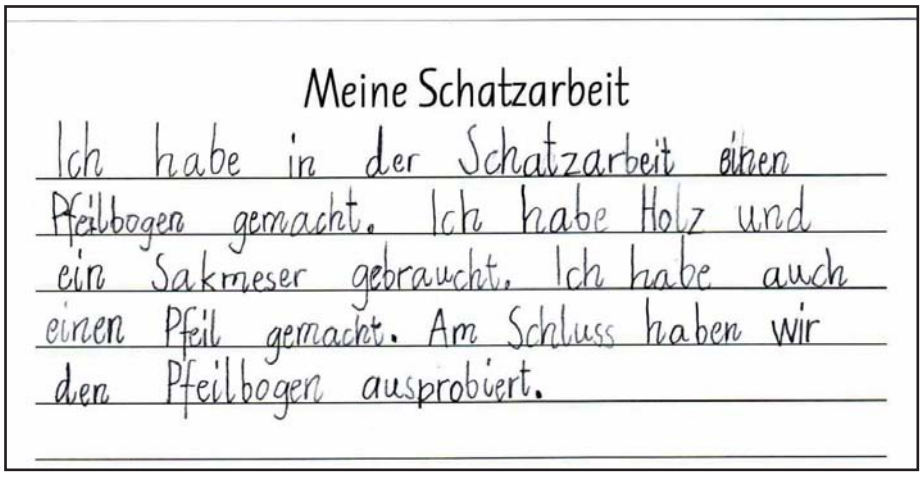
**Als die Kinder verschwanden**
Eine Kiste voller Kostüme weckt die Kreativität und Spontanität der Kinder auf dem verlassenen Dachboden. „Lass uns Theater spielen!". Theäterle, ein Kinderspiel? Immer mehr Kinder steigen in die Kiste und verschwinden. Aus dem Kinderspiel wird ernst. Als zum Schluss noch Charly und Jonas übrig bleiben, kommen sie dem Geheimnis auf die Spur, doch das Verschwinden lässt sich nicht aufhalten.

**Grossartige Aufführung**
Mit grossem Talent, Motivation und einer Menge Energie überzeugten die SchauspielerInnen auf der Bühne. Ihre Freude am Spiel und ihre Präsenz packten das Publikum. Begleitet wurden die SpielerInnen von Dario Gut am Klavier, welcher die Stimmungen der Szenen gekonnt unterstützte. Auch das Bühnenbild und das Licht wurden von Schülern selber aufgebaut und gesteuert. Eine geniale Produktion als Abschuss der WUFT-Ära. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten von ganzem Herzen. Jede einzelne Produktion des WUFT war ein Highlight für mich und ich freue mich sehr, ehemalige SchülerInnen auf irgendwelchen Bühnen weiter strahlen zu sehen.

Nadia Stalder
Lehrperson Theater

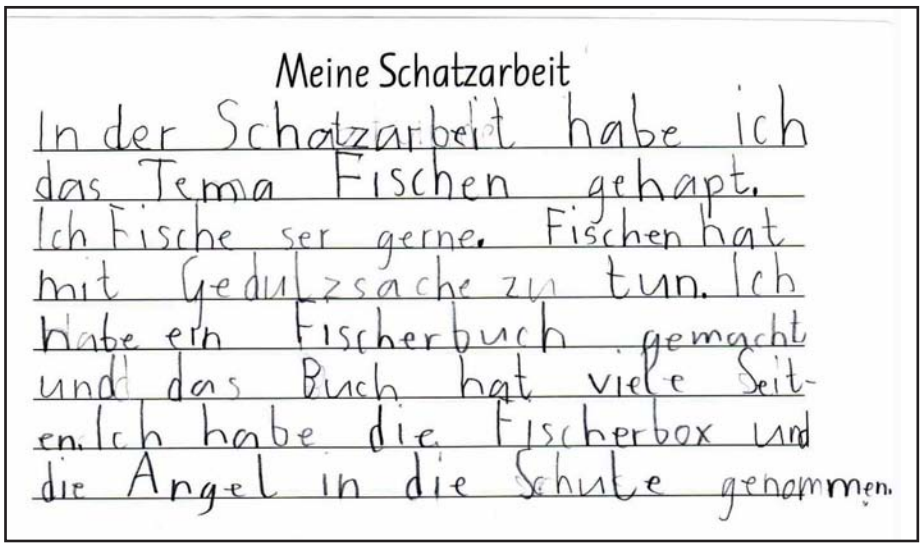
# 2. Klasse: Schatzstunde

**Freiarbeit**
In der 2. Klasse reservierten wir eine Lektion pro Woche für die sogenannte Schatzstunde. Während dieser Zeit arbeiteten die Kinder an einer Freiarbeit, welche wir mit ihnen im Vorfeld sorgfältig geplant hatten. Inhalte der Freiarbeit durften verschiedenste Themen sein, jedoch musste sich das Kind ein klares Ziel setzen, welches es mit seiner Schatzstunde erreichen wollte. Wir überprüften zusammen mit ihm regelmässig die Arbeit und besprachen das weitere Vorgehen. Eine Freiarbeit dauerte über mehrere Wochen oder Monate.



Meine Schatzarbeit

Ich habe in der Schatzarbeit einen Pfeilbogen gemacht. Ich habe Holz und ein Sakmeser gebraucht. Ich habe auch einen Pfeil gemacht. Am Schluss haben wir den Pfeilbogen ausprobiert.



Meine Schatzarbeit

In der Schatzarbeit habe ich das Tema Fischen gehapt. Ich Fische ser gerne. Fischen hat mit Geduldzsache zu tun. Ich habe ein Fischerbuch gemacht und das Buch hat viele Seiten. Ich habe die Fischerbox und die Angel in die Schule genommen.

**Konkrete Inhalte**
Beispiele für die Freiarbeit waren:
- eine Witzesammlung erstellen
- eine Infobroschüre über das Lieblingstier entwerfen
- ein Bilderbuch gestalten
- eine grössere Bastelarbeit selber kreieren
- ein Lied / einen Tanz erfinden
- Jonglieren lernen
- usw.

**Verschiedene Ziele**
Die Kinder lernten bei diesem Projekt das Planen, Organisieren und Durchführen eigener Ideen und Arbeiten sowie Eigenständigkeit, Selbstorganisation und Durchhaltevermögen. Dies sind wichtige Eigenschaften, von welchen die SchülerInnen in Zukunft profitieren können, sei dies in der Schule oder in der Freizeit.

Yvonne Schmidiger und
Stefanie Steiger
Lehrpersonen 2. Klasse a/b

# Ebnet: Konzert Zeitreise

**Verschiedene Zeiten**
Unsere Zeitmaschine war in sechs verschiedene Zeiten unterwegs. Dort haben wir viele spannende und lustige Rollenspiele aufgeführt und viele Lieder gesungen. Wir sind zu den Indianern, in die Steinzeit, aufs Rütli im Jahre 1291, in die 60er-Jahre, ins Mittelalter, in die Zukunft und dann wieder ins Ebnet 2014 gereist.

**Gemeinsam und klassenweise**
Es haben alle Kinder von der 1.-6. Klasse kräftig mitgesungen. Es gab auch eine Band und eine Sologesangsgruppe. Es durfte jede Klasse auch selbst etwas aufführen. Die 1./2. Klasse spielte einen Indianertanz, die 3./4. Klasse machte den Cup-Song und die 5./6. Klasse sang ein Lied: Resi, i hol di mit meim Traktor ab. Es hat uns allen sehr viel Spass gemacht bei dem Konzert mitzumachen.

Donovan Brun und Marcel Felder
Schüler 4. Klasse Ebnet

# Ebnet: Reise auf den Zugerberg

**Gemeinsame Schulreise**
Am 20. Mai ging das Schulhaus Ebnet als gemeinsame Schulreise auf den Zugerberg. Die 1./2. Klasse unternahm nach der Bahnfahrt eine Wanderung von einer Stunde, die 3./4. Klasse machte eine Wanderung von ca. 1.5 Stunden und die 5./6. Klasse wanderte auf den Zugerberg hinauf.

**Mittag und Heimreise**
Am Mittag trafen wir alle wieder an. Wir machten ein Feuer und brätelten eine Wurst. Das war fein. Wir hatten etwa 1.5 Stunden Mittag. Wir assen zuerst und dann spielten wir. Danach mussten wir noch etwa 15 Minuten wandern und nahmen dann das Bähndli wieder nach Zug. Danach gingen wir mit dem Bus zurück an den Bahnhof und mit dem Zug nach Luzern. Dort stiegen wir um und fuhren zurück nach Entlebuch. Dann gingen wir alle erschöpft nach Hause. Es war ein sehr schöner Tag.

Roman Schöpfer
Schüler 4. Klasse Ebnet

# Ebnet: Preisgewinn bei Wettbewerb

**Kalender „Starke Kids"**
Wir haben es tatsächlich geschafft! Diese Worte gingen Franziska Hofstetter-Vogel und mir durch den Kopf, als wir von der Albert Köchlin Stiftung erfuhren, dass der Beitrag der 5./6. Klasse vom Schulhaus Ebnet zum Thema „Mobbing" in den Starke Kids Kalender 2014/15 integriert wurde.
Mit diesem Kalender können Schulklassen während eines Schuljahres verschiedene persönlichkeitsfördernde Themen erarbeiten.

**Beitrag und Preis**
Die Klasse hat unter unserer Anleitung einen Text über „Mobbing" verfasst. Sie hat ein Kreuzworträtsel zu den Beweggründen für Mobbing erstellt sowie Zeichnungen mit Mobbing-Situationen angefertigt. Das Preisgeld von CHF 400.- ermöglicht den SchülerInnen einen zusätzlichen, tollen Ausflug. Ich bedanke mich herzlich bei Franziska Hofstetter für die wertvolle Zusammenarbeit.

Gabriela Saxer
Schulsozialarbeiterin

# Übertritt ins KZG / Gym Plus: KSS2 AB

| von links nach rechts: | |
|---|---|
| Cecille Hodel | Gymnasium Plus Schüpfheim |
| Lorena Wigger | Gymnasium Plus Schüpfheim |
| Chiara Wigger | Gymnasium Plus Schüpfheim |
| Mirjam Vogel | Gymnasium Plus Schüpfheim |
| Celine Wicki | Kurzzeitgymnasium Schüpfheim |
| Dario Gut | Gymnasium Plus Schüpfheim |
| Loreana Bienz | Kurzzeitgymnasium Schüpfheim |

# SchulabgängerInnen: KSS3 A

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Roger Portmann | Elektroinstallateur, Entlebuch |
| 2 | Lukas Fallegger | Elektroinstallateur, Entlebuch |
| 3 | Armin Distel | Informatiker, Luzern |
| 4 | Lars Unternährer | Mediamatiker, Horw |
| 5 | Jonas Wigger | Mediamatiker, Horw |
| 6 | Olivia Kaiser | JUVESO Praktikum |
| 7 | Michaela Felder | Fachfrau Gesundheit, Wolhusen |
| 8 | Fabienne Hofstetter | Zeichnerin Fachrichtung Architektur, Luzern |

| | | |
|---|---|---|
| 9 | Karin Bühler | Kauffrau, Entlebuch |
| 10 | Yoninah Steiner | Gymnasium Plus, Schüpfheim |
| 11 | Alexandra Koch | Fachfrau Gesundheit, Wolhusen |
| 12 | Cyrill Schöpfer | Zeichner Fachrichtung Architektur, Luzern |
| 13 | Cedric Wigger | Polymechaniker, Hasle |
| 14 | Alicia Roth | Kauffrau, Luzern |
| 15 | Eliane Röösli | Detailhandelsfachfrau, Entlebuch |
| 16 | Madlen Duss | Bäckerin/Konditorin, Wolhusen |

# SchulabgängerInnen: KSS3 AB

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Andrea Roos | Praktikum Fachfrau Betreuung Kind, Willisau |
| 2 | Sven Röösli | Maurer, Schüpfheim |
| 3 | Silvan Stadelmann | Baumaschinenmechaniker, Entlebuch |
| 4 | Elin Hafner | Medizinische Praxisassistentin, Luzern |
| 5 | Francisco Cecilio | Informatiker, Escholzmatt |
| 6 | Samuel Achermann | Polymechaniker, Malters |
| 7 | Tamara Müller | Kauffrau, Schüpfheim |
| 8 | Anita Bieri | Kauffrau, Luzern |
| 9 | Ramona Hafner | Kauffrau, Luzern |

| | | |
|---|---|---|
| 10 | Mike Emmenegger | Kaufmann, Luzern |
| 11 | Sahra Villiger | Kauffrau, Entlebuch |
| 12 | Alain Schürch | JUVESO Praktikum, Entlebuch |
| 13 | Lukas Koch | Landmaschinenmechaniker, Hasle |
| 14 | Bjarne Fankhauser | Seilbahnmechatroniker, Sörenberg |
| 15 | Jennifer Portmann | Praktikum Fachfrau Betreuung Kind, Malters |
| 16 | Ueli Renggli | Schreiner, Entlebuch |
| 17 | Valentina Pirelli | Kauffrau, Luzern |
| 18 | Michèle Dietsche | Augenoptikerin, Luzern |

# SchulabgängerInnen: KSS3 B

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Michael Röösli | Netzelektriker, Schüpfheim |
| 2 | Michael Bucher | Zimmermann, Entlebuch |
| 3 | Carmen Tellenbach | Detailhandelsfachfrau, Willisau |
| 4 | Katia Felder | Fachangestellte Gesundheit, Malters |
| 5 | Franz Gehrig | Klassenlehrer |
| 6 | Manuel Vogel | Dachdecker, Schüpfheim |
| 7 | Tanja Renggli | Fachangestellte Gesundheit, Entlebuch |
| 8 | Marcel Duss | Heizungsmonteur, Entlebuch |
| 9 | Ruben Lopes | Anlagenführer, Escholzmatt |
| 10 | Sirine Bucher | Dentalassistentin, Wolhusen |
| 11 | Seline Portmann | Zwischenjahr, Neuenburg |
| 12 | David Dahinden | Fachangestellter Gesundheit, Luzern |

| | | |
|---|---|---|
| 13 | Ardit Morina | Detailhandelsfachmann, Kriens |
| 14 | Mirjam Felder | Detailhandelsfachfrau, Sursee |
| 15 | Josia Ernst | Austauschjahr, USA |
| 16 | Silvan Giger | Landmaschinenmechaniker, Menznau |
| 17 | Anton Rieger | Koch, Wolhusen |
| 18 | Karl Renggli | Anlage- und Apparatebauer, Hasle |
| 19 | Flavio Koch | Multimediaelektroniker, Kriens |
| 20 | Laura Barmet | 10. Schuljahr, Wolhusen |
| 21 | Jasmin Vogel | Zwischenjahr, Crissier |
| 22 | Fabienne Burri | Detailhandelsfachfrau, Wolhusen |
| 23 | Mark Thalmann | Zeichner Fachrichtung Ingenieur, Entlebuch |
| 24 | Eveline Schöpfer | 10. Schuljahr, Wolhusen |

# SchulabgängerInnen: KSS3 C

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Stefan Röösli | Strassenbauer, Malters |
| 2 | Manuel Hurni | Automobilassistent, Schachen |
| 3 | Nina Loosli | Küchenangestellte, Wolhusen |
| 4 | Céline Stalder | JUVESO Praktikum |
| 5 | Philipp Burri | Zwischenjahr startklar |

| | | |
|---|---|---|
| 6 | Ramon Bucher | Lastwagenmechaniker, Littau |
| 7 | Timo Bieri | Tierpfleger, Gettnau |
| 8 | Jonas Zihlmann | Spengler, Wolhusen |
| 9 | Ueli Bieri | Strassenbauer, Entlebuch |
| 10 | Fabian Bucher | Zimmermann, Willisau |

# Adressen

**Kindergärten**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dorf 1 Bo | Isabelle Vogel-Gut | Feldhof, 6162 Entlebuch | 076 477 46 64 |
| Dorf 1 | Regula Zemp-Brändli | Bodenmatt 17, 6162 Entlebuch | 041 480 16 59 |
| Dorf 2 Bo | Antonia Kiener | Museggstrasse 1, 6017 Ruswil | 041 495 18 38 |
| Dorf 2 | Renata Gut-Eicher | Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch | 041 480 31 83 |
| Dorf 3 Pf | Corina Zemp | Zihlenfeld 13, 6110 Wolhusen | 079 763 37 68 |
| Dorf 3 | Renata Gut-Eicher | Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch | 041 480 31 83 |

**Primarschule Dorf**
**Pf ➪ Pfrundmattschulhaus / Bo ➪ Bodenmattschulhaus**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| PS 1 | Pf | Stefanie Steiger | Neustadtstrasse 30, 6003 Luzern | 041 420 03 09 |
| PS 2a | Pf | Bettina Meier | Schwändistrasse 22, 6170 Schüpfheim | 079 203 61 21 |
| PS 2b | Pf | Yvonne Schmidiger | Werkstrasse 10, 6102 Malters | 041 544 01 63 |
| PS 3a | Bo | Gerry Gut | Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch | 041 480 31 83 |
| PS 3b | Bo | Andrea Vogel | Wilgutweg 4, 6162 Entlebuch | 041 480 02 82 |
| PS 4 | Bo | Stefan Hofstetter | Wilgutrain 6, 6162 Entlebuch | 041 480 10 56 |
| PS 5 | Pf | René Bucher | Wilgut 4, 6162 Entlebuch | 041 480 34 64 |
| PS 6 | Pf | Angela u. Joe Herzog-Wanner | Russachermatte 7, Entlebuch | 041 480 26 82 |

**Primarschule Ebnet**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1./2. Kl. | Luzia Stalder | Ob Chile 4, 6162 Finsterwald | 041 480 08 68 |
| 3./4. Kl. | Karin Amrhein | Zumhofweg 15, 6010 Kriens | 076 443 55 92 |
| 3./4. Kl. | Martina Thalmann Haas | Oberbergli, 6196 Marbach | 034 493 36 16 |
| 5./6. Kl. | Franziska Hofstetter-Vogel | Bleiche 2, 6163 Ebnet | 041 480 30 74 |
| 5./6. Kl. | Roland Hofstetter | Bleiche 2, 6163 Ebnet | 041 480 30 74 |

**Fachlehrpersonen Primarstufe**

| | | | |
|---|---|---|---|
| DaZ | Esther Vogel-Kessler | Bachwilstrasse 22, Entlebuch | 041 480 10 15 |
| Ha, We | Luzia Stalder-Albisser | Feldegg, 6102 Blatten | 041 497 33 73 |
| Ha | Vreni Müller | Allmend, 6102 Malters | 041 497 36 65 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| En | Regula Zemp-Brändli | Bodenmatt 17, 6162 Entlebuch | 041 480 16 59 |
| M+U | Astrid Suter Haas | Bachwilmatte 5, 6162 Entlebuch | 041 480 04 70 |
| Schwimmen | Barbara Hofer-Stadelmann | Geissbühl 16, 6102 Malters | 041 497 04 41 |

**Sekundarschule**

| | | | |
|---|---|---|---|
| KSS1 AB gold | Mario Herrmann | Obergütschrain 3, 6003 Luzern | 079 725 88 78 |
| KSS1 AB rubin | Benedikt Vogel | Bachwilstrasse 22, Entlebuch | 041 480 10 15 |
| KSS1 C königsblau | Jeanette Felder | Unterknubel, 6182 Escholzmatt | 041 480 07 44 |
| KSS2 AB türkis | Martina Aregger | Hirschengraben 35, 6003 Luzern | 078 892 89 64 |
| KSS2 AB violett | Tobias Beeler | Wehristrasse 47, 6032 Emmen | 041 260 40 61 |
| KSS2 AB rosé | Kathrin Reisner | Schubertstrasse 9, 6004 Luzern | 041 422 11 75 |
| KSS2 C pink | Nadine Gerster | Schubertstrasse 4, 6004 Luzern | 041 535 38 05 |
| KSS3 AB blau | Patricia Lang | Matthofring 22, 6005 Luzern | 079 598 00 69 |
| KSS3 AB gelb | Jasmin Jeltsch | Sonnenheim 11, 6344 Meierskappel | 041 790 21 10 |
| KSS3 AB rot | Patricia Wüest | Ausserdorf 10, 6218 Ettiswil | 041 984 12 51 |
| KSS3 C grün | Franz Gehrig | Haldenweg 19, 6130 Willisau | 041 970 49 04 |

**Fachlehrpersonen Sekundarschule**

| | | | |
|---|---|---|---|
| BG | Regula Zuber-Röösli | Kantonsstrasse 1, Schachen | 041 497 38 38 |
| BG, De, Na | Melanie Bauer | Schönbühlring 4, 6005 Luzern | 077 458 05 18 |
| DaZ, Sp | Roland Distel | Marientalweg 5, 6174 Sörenberg | 079 396 09 46 |
| De, Fr | Stefanie Janke-Heidemeier | Guggerweg 1, 6182 Escholzmatt | 078 614 24 59 |
| En, Fr | Regula Hofstetter-Kappeler | Wilgutrain 6, 6162 Entlebuch | 041 480 10 56 |
| Ha | Vreni Müller | Allmend, 6102 Malters | 041 497 36 65 |
| Ha | Luzia Stalder-Albisser | Feldegg, 6102 Blatten | 041 497 33 73 |
| Hw | Micheline Lustenberger-Hofer | Frohofterrasse 11, 6102 Malters | 041 497 41 06 |
| Hw, Sport | Marie-Louise Bieri-Küng | Neuhusweg 3, 6162 Entlebuch | 041 480 09 92 |
| It | Maria Fasanella | Bleicherstrasse 25, 6003 Luzern | 041 361 24 33 |
| Sport | Barbara Hofer-Stadelmann | Geissbühl 16, 6102 Malters | 041 497 04 41 |
| Pu, TZ, We | Kurt Erni | Wilgut 4, 6162 Entlebuch | 041 480 33 70 |
| We | Willy Stalder | Wilischwand, 6170 Schüpfheim | 041 484 26 31 |
| We | Urs Wicki | Bim Junkerhus 1, 6170 Schüpfheim | 079 249 62 89 |

**Lehrpersonen Integrative Förderung (IF)**

| | | | |
|---|---|---|---|
| KG und PS | Doris Schneeberger | Rankhofstrasse 16, 6006 Luzern | 041 534 08 79 |
| PS | Corinne Züger | Luzernerstrasse 92, 6030 Ebikon | 041 420 24 21 |
| PS | Othmar Kaufmann | Hohlgasse 12, 6233 Büron | 041 933 04 62 |
| PS und KSS | Anni Zemp-Kiser | Meiershalde 13, 6162 Entlebuch | 041 480 25 39 |
| KSS | Manuela Hafner-Dahinden | Schächlimatte 4, Schüpfheim | 041 484 11 10 |

**Religion**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Re k | Annelies Baumeler-Wicki | Schächli 32, 6170 Schüpfheim | 041 484 20 80 |
| Re k | Josef Jenni | Dorf 77, 6162 Entlebuch | 041 480 34 78 |
| Re k | Dan Moldovan | Haldenstrasse 39, 6020 Emmenbrücke | 041 558 85 72 |
| Re k | Megi Schumacher-Roos | Kommetsrüti 45d, Wolhusen | 041 490 24 03 |

**Schulische Dienste**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Logopädie | Esther Lötscher | Badhus 8, 6022 Grosswangen | 041 480 00 33 |

**Schulmaterial**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Verwalter | Gerry Gut | Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch | 041 480 31 83 |

**Musikschule**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Leiter | Urs Arnet | Wilgutrain 8, 6162 Entlebuch | 041 480 45 70 |

**Jugendarbeiterin**

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Martina Heer | Holz, 6016 Hellbühl | 079 210 56 20 |

**Schulsozialarbeit**

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Gabriela Saxer | Brunnhalde 9, 6112 Doppleschwand | 079 564 77 29 |
| | Büro Schulhaus Bodenmatt, schulsozialarbeit.entlebuch@edulu.ch | | 041 482 02 90 |

**Mensa**

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Käthi Bieri-Eicher | Dorf 67, 6162 Entlebuch | 041 480 27 84 |
| | Evi Graf-Kaiser | Moosmatte 21a, 6166 Hasle | 041 480 25 85 |
| | Doris Stalder-Hofstetter | Lindenhof 12, 6163 Ebnet | 041 480 27 14 |

**Bibliothek (041 482 02 95)**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Leiterin | Imelda Corradini-Stadler | Chilegass 2, 6170 Schüpfheim | 041 780 30 69 |
| | Renata Gut-Eicher | Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch | 041 480 31 83 |
| | Annegret Limacher-Renggli | Dorf 1, 6162 Entlebuch | 041 480 32 19 |
| | Jolanda Stadelmann-Friedrich | Lustenberg 3, 6162 Entlebuch | 041 480 44 80 |
| bibliothek@entlebuch.ch | | www.bibliothek-entlebuch.ch | |

**Tagesstrukturen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mittagstisch | Maria Bachmann | Wilgutweg 6, 6162 Entlebuch | 041 480 28 01 |
| Mittagstisch | Annemarie Hofstetter | Neuhus, 6162 Entlebuch | 041 480 29 19 |
| Mittagstisch | Rita Röösli | Lehn 6, 6162 Entlebuch | 041 480 48 69 |
| Mittagstisch | Sandra Röösli | Schützenmatt 6, 6162 Entlebuch | 041 480 39 75 |

**Spielgruppen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dorf | Sandra Röösli<br>Claudia Stalder<br>Beatrice von Flüe<br>Marie-Claire Zemp | Schützenmatt 6, 6162 Entlebuch<br>Wilgutweg 14, 6162 Entlebuch<br>Baumgärtli, 6163 Ebnet<br>Veeboden 6, 6162 Entlebuch | 041 480 39 75<br>041 480 49 67<br>041 480 20 12<br>041 480 49 59 |
| Ebnet | Caroline Zemp | Gmeinwerch, 6163 Ebnet | 041 480 16 20 |

**Schulärzte, Schulzahnarzt, Zahnpflege**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Arzt | Willi Baldi Dr. med. | Dorf 57, 6162 Entlebuch | 041 480 12 71 |
| Arzt | Adam Krol Dr. med. | Schmittenrain 1, 6162 Entlebuch | 041 480 27 77 |
| Zahnarzt | René Kryger med. dent. | Bahnhofstrasse 1, Entlebuch | 041 480 00 45 |
| Zahnpflege | Maria Bachmann-Brun | Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch | 041 480 28 01 |

**Schulleitung**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Telefon Büro: 041 482 02 80 | Fax: 041 482 02 81 | schulleitung.entlebuch@edulu.ch<br>sekretariat.entlebuch@edulu.ch | |
| | Werner Schneider | Dorf 1, 6162 Entlebuch | 079 771 58 70 |
| | Tony Weibel | Feldmatte 3, 6170 Schüpfheim | 041 484 11 57 |
| Sekretariat | Mirella Zurbuchen-Meyer | Bachwilstrasse 25, Entlebuch | 041 480 48 38 |

**Schulpflege**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Präsidentin | Jeannette Kaiser-Limacher | Veeboden 4, 6162 Entlebuch | 041 480 19 92 |
| | Florian Bühlmann | Schmittenrain 3, 6162 Entlebuch | 041 760 21 93 |
| | Herbert Felder | Ob Chile 12, 6162 Finsterwald | 041 480 02 66 |
| Vize-Präs. | Lisbeth Felder-Röösli | Oberfuhren, 6163 Ebnet | 041 480 11 57 |
| Schulverwalterin | Vreny Müller-Brun | Feldli, 6162 Entlebuch | 041 480 27 03 |
| | Maja Röösli-Dörig | Schwändi 12, 6162 Rengg | 041 480 28 14 |
| | Patrik Zemp | Wilgutweg 17, 6162 Entlebuch | 041 480 38 74 |

**Schulpflegen Doppleschwand und Hasle**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Präsidentin | Sonja Schumacher-Baumeler | Weghus, 6112 Doppleschwand | 041 481 05 10 |
| Präsidentin | Renate Unternährer-Steffen | Feld 6, 6166 Hasle | 041 480 04 90 |

**Hauswarte**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pfrundmatt, KG, Aula | Urs und Lisbeth Stadelmann | Bundesrat-Zemp-Strasse 1<br>6162 Entlebuch | 041 480 01 41<br>079 481 29 73 |
| Bodenmatt, Oberstufe | Martin Felder und<br>Helene Portmann Felder | Bodenmatt 10<br>6162 Entlebuch | 041 480 15 38<br>079 204 69 30 |
| Ebnet | Doris Stalder-Hofstetter | Lindenhof 12<br>6163 Ebnet | 041 480 27 14<br>077 415 30 81 |
| Ebnet | Beat Loosli | Ebnet 29<br>6162 Entlebuch | 079 229 87 85 |
| Sporthalle | Urs und Andrea Schumacher-Stadelmann | Farbweidli 2<br>6162 Entlebuch | 041 480 46 60<br>077 405 79 27 |

**Schulhäuser, Sporthalle, Kindergarten**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bodenmatt<br>lz-bodenmatt@bluewin.ch | 041 482 02 86 | Ebnet<br>schuleebnet@bluewin.ch | 041 480 26 79 |
| Oberstufenschulhaus | 041 482 02 84 | Pfrundmatt<br>pfrundmatt@bluewin.ch | 041 480 22 03 |
| Sporthalle<br>(TurnlehrerInnenzimmer) | 041 480 00 15 | KG Dorf 1 (Isabelle Vogel) | 041 482 02 87 |
| KG Dorf 2 (Antonia Kiener) | 041 482 02 88 | KG Dorf 3 (Corina Zemp) | 041 480 22 03 |

**Schulbus**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ebnet/Gfellen | C. Huber GmbH | Bachwilstrasse 2, 6162 Entlebuch | 041 480 11 45 |
| Rengg | Anita Brun-Waldmann | Glaubenbergstrasse 8, Entlebuch | 041 480 18 08 |
| Rengg/Rotmoos | Nik Fuchs | Unter Bodenmatt 1, 6162 Entlebuch | 079 824 34 18 |
| Doppleschwand | Rita und Pius Portmann-Achermann | Schulhaus, 6112 Doppleschwand | 041 480 23 37 |
| Doppleschwand | Sonja Schumacher-Baumeler | Weghus, 6112 Doppleschwand | 041 481 05 10 |
| Doppleschwand | Pirmin Wicki | Schwand, 6112 Doppleschwand | 041 480 29 11 |
| Hasle | Postauto Zentralschweiz | | 058 448 06 22 |
| Hasle | Josef Wespi | Kriesbaumen, 6166 Hasle | 041 480 34 03 |
| Hasle/ Habschwanden | Irene Aregger | Hasemättli, 6166 Hasle | 041 480 08 16 |
| Hasle/ Hinterschwändi | Beat Wigger | Alpenheim, 6166 Hasle | 041 480 05 59 |

**Homepage Schule Entlebuch:** www.schule-entlebuch.ch
**Betreuung (Webmaster):** Benedikt Vogel: vogelben@starnet.ch

# Ferienplan Schuljahr 2014/15

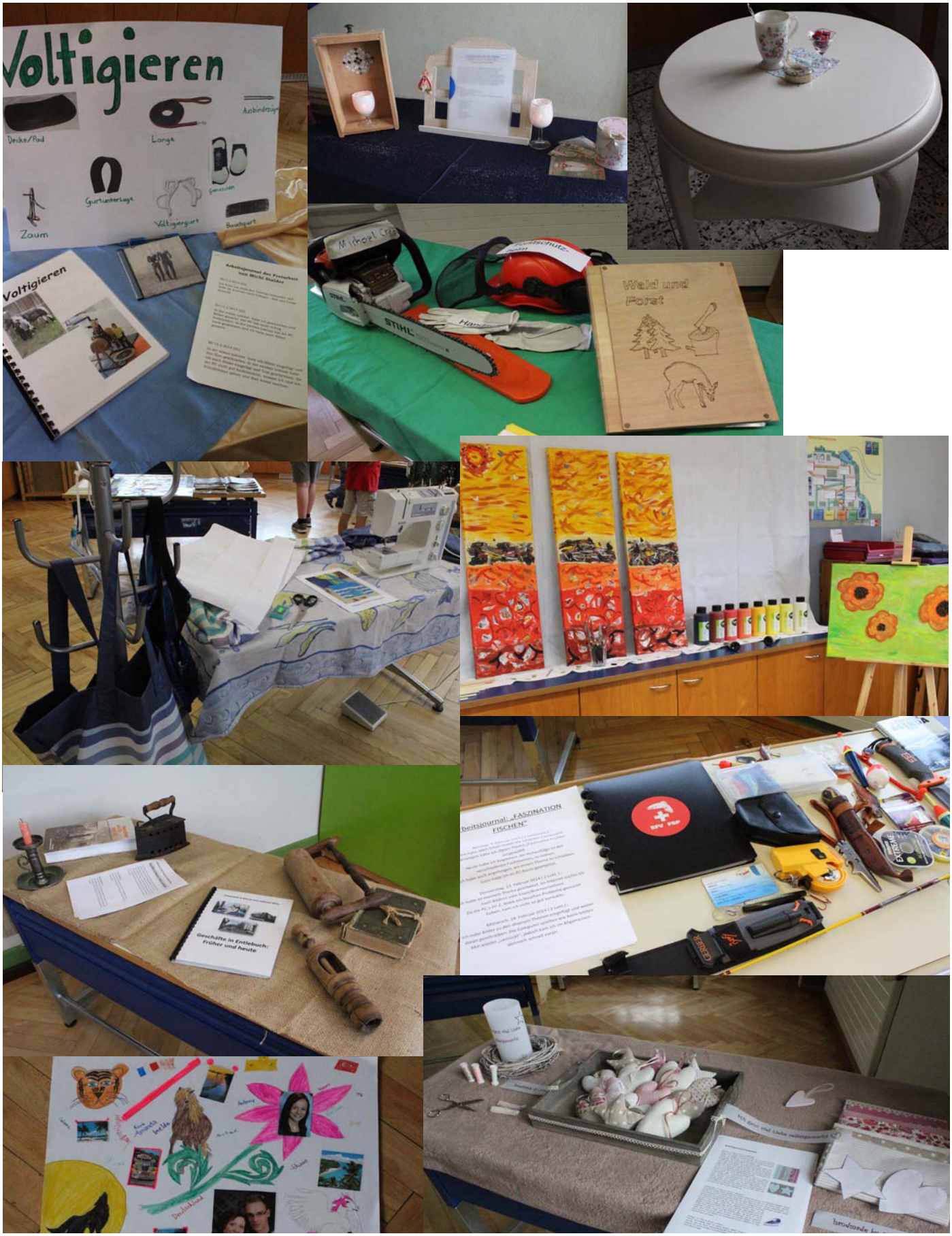
| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Schulbeginn:** | **Montag** | **18. August 2014** | | |
| **Herbstferien:** | **Samstag** | **27. September 2014** | **–** | **Sonntag, 12. Oktober 2014** |
| **Weihnachtsferien:** | **Samstag** | **20. Dezember 2014** | **–** | **Sonntag, 04. Januar 2015** |
| **Fasnachtsferien:** | **Samstag** | **07. Februar 2015** | **–** | **Sonntag, 22. Februar 2015** |
| **Osterferien:** | **Freitag** | **03. April 2015** | **–** | **Sonntag, 19. April 2015** |
| **Sommerferien:** | **Samstag** | **04. Juli 2015** | **–** | **Sonntag, 16. August 2015** |

**Unterrichtsfreie Tage 2014/15**

| | | |
|---|---|---|
| Allerheiligen | Samstag | 01. November 2014 |
| Martinstag | Dienstag | 11. November 2014 |
| Maria Empfängnis | Montag | 08. Dezember 2014 |
| Josefstag | Donnerstag | 19. März 2015 |
| Auffahrt | Donnerstag | 14. Mai 2015 |
| „Brücke“ | Freitag | 15. Mai 2015 |
| Pfingstmontag | Montag | 25. Mai 2015 |
| Fronleichnam | Donnerstag | 04. Juni 2015 |
| „Brücke“ | Freitag | 05. Juni 2015 |

# Wichtige Daten Schuljahr 2014/15

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Elternabend KSS1 | Donnerstag | 04. September 2014 | | |
| Übertrittsverfahren PS-KSS1 | Montag | 28. Oktober 2014 | | |
| Tag der Pausenmilch | Dienstag | 04. November 2014 | | |
| Zukunftstag PS 5./6., KSS1 | Donnerstag | 13. November 2014 | | |
| Papiersammlung | Dienstag | 02. Dezember 2014 | | |
| Rorate Gottesdienst | Mittwoch | 10. Dezember 2014 | | 06.30 Uhr KSS, 08.00 Uhr PS |
| Märzefriitig | Freitag | 27. März 2015 | | |
| Stellwerk 8 | Montag | 27. April 2015 | – | Freitag 01. Mai 2015 |
| Infoabend Berufswahl KSS1 | Montag | 11. Mai 2015 | | |
| Flimmerpause | Montag | 04. Mai 2015 | – | Freitag 08. Mai 2015 |
| Projekttage/Lager/Prüfungen | Montag | 08. Juni 2015 | – | Freitag 12. Juni 2015 |
| Abschlussfeier KSS3 | Mittwoch | 01. Juli 2015 | | |


Voltigieren
Decke/Pad
Longe
Gurtunterlage
Zaum
Voltigiergurt
Bauchgurt
Voltigieren
Wald und Forst
STIHL
Geschäfte in Entlebuch: Früher und heute
SPA TIP